# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 👬 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einicht. Bringerlohn; gut gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbegug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Erscheinen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Joridid in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchbruckerei Guibo Teibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bodheim: Jean Cauer.

Mugelgenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg.

No 151.

Mis.

n 19 inige

rettet

Tell ben ions

3M.

M. M.

M.

M.

### Mittwoch, den 27. September 1911.

5. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung.

Der Beginn des Unterrichts der gewerblichen Fortbildungsichtle ist auf den 3. Ottober i. 3s. seitgesett worden.

Jum Besuche der Schule sind alle sich dier regelmößig aufhaltende, gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehilten, Lebrlinge,
Fabrifarbeiter) insbesondere auch die Lehrlinge und Gehülten in
den tausmännischen Betrieben und Bureaus, die das 17. Lebenslahr noch nicht nollendet haben, verntlichtet.

oet taufmannischen Befrieden und Bureaus, die das 14. Lebentsjahr noch nicht vollendet haben, verpflichtet.

Die hiernach zum Schulbefuch Berpflichteten werden aufgeforbert, sich im Schulbause, Lehrsaal Ar. 6, wie folgt einzusinden:

Die in 1910 und 1911 aus der Schule Entlassenen am Dienstag, den 3. Oktober, abends 7½ ilht, und die in 1909 aus der
Schule Entlassenen am Donnerstag, den 5. Oktober I. 3s., abends
um 7½ ilht.

Berfaumniffe merden bestraft. Enischuldigungen merben nur

in Krantheitsfällen berücksichtigt.
Befreit von ber Verpflichtung zum Schulbesuche find die lenigen, welche den Rachweis führen, daß fie die Kenntniffe und Gerigteiten besigen, beren Uneignung das Lehrziel der Schule

Hochheim a. M., den 25. September 1911. Der Magiftrat. 3. B.: J. Breis.

#### Befanntmadjung.

Der Herbstausschuß hat nach Beschluß vom Heutigen, den Be-ginn der Weinteise auf Montag, den 2. Oktober 1. Is, bestimmt. Um Donnersiag, Freitag und Samstag nachmittag ist die Bor-nahme von Arbeiten in dem Weindergsgelände erlaudt. Hochheim a. M., den 26. September 1911. Die Polizeiverwaltung. J. B.: J. Preis.

#### Gefunbene Sachen:

Eine Brofche, Gin Bortemonnaie mit Inhalt. Die Berlierer bezw. Eigentümer werben aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Acchte geltend zu machen. Dochheim a. M., den 26. September 1911. Die Polizeiverwaltung. J. B.: J. Breis.

#### Befanntmadjung.

Um Donnerstag, ben 28. 1. Dits., wird mit bem Quebrennen ber Schornfteine (einschließlich aller Winterschornfteine) begonnen. Sochheim a. DR., ben 26. Ceptember 1911.

Die Polizeiverwaltung. 3. B.: 3. Breis.

#### Befanntmadjung.

Im Rachstehenden werden die Bestimmungen des Reichswein-gesehes vom 7. April 1909, soweit sie sich auf die Anzeige der Ab-sicht Araubenmaische, Most oder Wein zu zudern, sowie auf die Herstellung vom Haustrunt beziehen, bekannt gegeben, mit dem Be-merken, daß die vorgeschriebenen Anzeigen dei dem Gemeindevor-stand (Magistrat) schristisch zu machen sind.

§ 3. Dem aus inländischen Trauben gewonnenen Trauben most oder Weine, bei Herstellung von Rotwein auch der vollen Traubenmaische, darf Zuder, auch in reinem Wasser gelöst, zugesieht werden, um einem natülrüchen Mangel an Zuder beziehungsweise Allohol oder einem Nebermaß an Sauer beziehungsweise Allohol oder einem Nebermaß an Sauer beziehungsweise der Beschaffenheit des aus Trauben gleicher Art und Hertungt in guten Jahrgängen ohne Jusah gewonnenen Erzeugnisses entspricht.

Der Bufat an Budermaffer bart jedoch in feinem Falle mehr als ein Funftel ber gefamten Filiffigfeit betragen.

Die Juderung barf nur in der Zeit vom Beginn der Weinlese bis zum 31. Dezember bes Jahres vorgenommen werden; sie darf in der Zeit vom 1. Oftober die 31. Dezember bei ungezuderten Weinen früherer Jahrgange nachgeholt merben.

Die Zuderung darf nur innerhalb ber am Beinbau beteiligten Gebiete des beutschen Reichs vorgenommen werden.

Die Abficht, Traubenmaifche, Moft ober Wein gu gudern ift ber guftanbigen Behörde angugeigen.

§ 11. Absah 3 und 4. Wer Wein gewerbsmäßig in Bertehr bringt, ift verpflichtet, ber justandigen Behörde die Herstellung von Houstrunt unter Angabe ber berzustellenden Menge und ber zur Bercebeitung bestimmten Stoffe unzuzeigen.

Die Herfiellung kann durch Anordnung der zuständigen Be-börde beschränkt oder unter besonderer Aussicht gestellt werden. Die als Haustrunk hergestellten Getranke dürsen nur im eigenen Haus-halte des Herstellers verwendet oder ohne besonderen Entgelt on die in seinem Betriebe beschäftigten Bersonen zu eigenen Berbrauch ab-gegeben werden. Bei Aussolung des Hausbalts oder Ausgade des Betriebs kann die zuständige Behörde die Beräußerung des etwa vorhardeiten Borrats von Haustrunk gestatten.

§ 29. Mit Gelbftrafe bis ju 600 Mart ober mit Saft bis gu

6 Wochen mirb bestraft, 2) wer vorsäglich die nach § 3 Absah 4 nach § 11 Absah 3 vorgeschriedenen Angeigen nicht erstattet oder den auf Grund des § 11 Absah 3 erlassenen Anordnungen zuwiderhandelt.

Sodheim a. M., 22. Ceptember 1911.

Der Magiftrat. 3. B.: Breis.

#### Befanntmadung.

Co ift miederholt beobachtet worden, daß bei Fällen von über-tragbaren Krantheiten die geschlich vorgeschriebenen Desinsettionen gar nicht ober nicht ordnungsmäßig ausgesührt worden find.

Bir machen infolgebessen dangenatig ausgesucht worden sind.
Bir machen infolgebessen darauf auswertsam, daß für die Destinsettion der Krantenzimmer nebst Indalt (Betten, Möbel usw.) nach Beendigung der Krantheit (durch Genesung oder Lod) oder nach Uedersührung des Kranten in einen anderen Raum oder an einen anderen Det ausschließlich die flaatlich geprüsten und amtlich bestellten Desinsetteren zustandig sind.

Alle von anderen Personen einschließlich der Krankenschwestern ausgesührten Desinsestnonen müssen als ungenügend betrachtet und deshalb von den amtlichen Desinsestoren wiederholt werden.

In biefer Eigenschaft find für Sochheim guftandig bie bier wohnhaften Rreindesinsettoren Aldermann und Steinbrech.

Borftebenbe Befauntmadjung wird wiederholt gur allgemeinen Renntnis gebracht.

Sochheim a. DR., ben 14. September 1911.

Die Polizei-Berwaltung. 3. 3.: Preis,

### Cages-Rundicau.

Keine Teuerungs-Julage. Die "Rordbeursche Alligemeine Zeitung" dementiert die Blättermeldung über Erwägungen betreisend die Gemährung einer einmaligen Teuerungszulage an die Staatsbeamten. Dagegen schweben Erwägungen über andere dem preußischen Staatsbeamten zugedachten Borieile. Es soll im Bege tommissarischer Beratungen alsbald ermittelt werden, um welche Bedürsnisse es sich bei den verschiedenen Resports handelt und welche Grundsätze sir die Gestaltung des Unterstützungs-Fonds in Zukunft zu beodachten sein würden.

Der reichsbeutsche Mittelstandstag, der in Dresben in An-wesenheit von Vertretern der Reichse und der sächstischen Staats-tegierung soeben gegründet wurde, will seine politische, sondern lediglich eine wirtschaftliche Interesiengemeinschaft darstellen. Iedes Mitglied des Nährstandes, die Millionen, die dem Mittelstande an-gehören, sollen, einersei zu welcher politischen Jahne sie schwören, in dem Mittelstandstage die berusene Vertretung ihrer wirtschaftin bem Mittelftandetage Die berufene Bertrefung lichen Intereifen ertennen, Ausgeschloffen ift nur bie Sogialbemofratie, bie von ber neuen Grundung rudfichtelos befampft merben oll. Gang lagt fich auch bei den rein wirtschaftlichen Berbanden ber politische Unterton ja nicht vermeiben; bas zeigen Sanjabund und Bund der Landwirte und die nichtpolitischen Krieger- und Glottenvereine. In dem großen Konturrenztampf erweist ich der einzelne aber zu schwach, und ie heftiger das Wettsaufen wird, umbomehr schen sich die Bevölterungstreise mit gleichen Interessen vormaßt, sich zur Durchsetzung ihrer Forderung zusammenzuschließen. Der Mittelstand steht, wie sein Name lagt, zwischen den Arbeitnehmern und den Großunternehmern. Während die anderen Leile aber einen Munich pach dem andern erföllt getehen baben. Teile aber einen Bunsch nach dem andern ersullt gesehen haben, bat sich der Mittelstand, der seiner Jahl wie teiner Stellung nach recht eigentlich als das Rückgrat des Reiches gelten kann, dieber bielfach gurudgefeht und als Afchenbrobet behandelt gefühlt. Die Urfache biefer Ericheinung lag in bem Mangel einer ftarfen Organiation, bem burch bie in Dresben erfolgte Grundung des reichsbeutichen Mittelstandstages hoffentlich in mirkfamer Beise abgeholfen worden ift. Der beutsche Mittelftandstag, ber fich, wie die in Dresden eingegangenen Danttelegramme aufs neue bewiesen, ber besonderen Fürsorge des Kalsers, der Bundessürsten und der Re-gierungen erfreut, hat sich durch die Schaffung einer Interessen. Dertretung eine auslichtsreiche Butunft eröffnet.

Rejorm ber Jahrfartenfleuer.

Berlin. Der "Bossischen Zeitung" zusolge ift bei ber Nofarm ber Fahrkartensteuer eine Besteinerung ber vierten WagenRasse nicht beablichtigt. Die Belastung ber beiben oberen Wagenllossen soll gemildert werden. Man host burch Steigerung ihrer Benuhung die Einnahmen bes Staates unvermindert zu erhalten.

#### Marotto.

Bertin. Den Informationen bes Boiff'ichen Burcaus nach tragt ber Bioutag abend von Botichafter Cambon überbrachte fran-Beiliche Bertragsentipurf über Marotto im wesentlichen ben Bun-ichen der beiben Regierungen Rechnung, wenn auch in ben Einzelbelten noch einige rebattionelle Menberungen pargunehmen fein

#### Italien und Tripolis.

Die osmanliche Kolonic in Berlin.

Berlin. Die oomansiche Kolonie bat ein Telegramm an ben Raifer gejandt, in welchem sie bem Raifer ibre Dantbarfeit für die bisher ber neuen Türkel bezeugten Sympathien zum Ausbruck bringt und die Hossinung ausspricht, bag Deutschland die Türkei in biefer gesabroebenden Lage nicht im Stiche luffen werde. Ein bliefer gesabroebenden Lage nicht im Stiche luffen werde. Ein Bulle laufen werde. Die Bulle Lagen bas Auswartige Ami ab. Auher diefen Telegrammen murbe ein Telegramm an den Grob-

wesier abgesandt, in dem die osmanische Kolonie in Berlin mit allen Schritten, die die Regierung in Konstantinopel in der Tripolite-frage unternimmt, sich einverstanden erstärt, der Regierung ihre wärmsten Sympathien ausdrückt und sie mit allen Witteln zu untersstützen rersprickt. Ein anderes Telegramm wurde an die Bevölkerung von Tripolis gesandt, die ermachnt wurde, im Ernstslie der Pilicht der tapferen Berteidigung eingedent zu sein und auf den Beistand der mohammedanischen Weit zu hossen.

Eine offizielle Muslaffung.

Rom, 25. September. Der türkische Geschältsträger hatte eine sange Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen, worten der Bunsch der Türkei zum Ausdruck kam, die schwebeide Streistrage auf überlieserungsmößig freundschaftliche Weise zu lösen. Der Minister des Auswärtigen di San Giuliano stellte die Unmöglichteit für Italien sest, wohlbegründere Auwartschaften preiszugeben, drücke aber gleichzeitig den Bunsch aus, gute Beziehungen zur Türkei zu bewahren. Türkel gu bewahren.

Man neminnt ben Einbrud, als ob die Rabinette von Rom und Konftantinopel bemuht find, die Berlin, 26. Geptember. tripolitanifche Frage auf nicht friegerifche Weife jum Mustrag gu bringen. Wenn aber die Besorgnis vor friegerischen Berwicklungen noch nicht gang geschwunden ift, so beruht bas barauf, bag man inon nicht gang geschwissen ist, is berugt das darauf, das finde immer noch mit unvorhergesehenen Zwischenfällen rechnen muß, die zu einer Entladung sühren können. Auf seden Hall ist die türtische Regierung bemuht, irgendwelche Ausschreitungen gegen die Indiener sowohl in Tripolis als auch in den türkischen Hallener in Bischer ist auch nichts genestet warden war auf verhüten. Bisher ift auch noch nichts gemeldet worben, was auf folde Zwifchenfalle ichließen ließe.

Rom, 27. September. Bon gut informierten Rreifen mirb verlichert, daß die Türfei einer Großmacht, man glaubt Deutschland, die Mirfellung bat gutommen laffen, daß die Türfei nicht beabfichtige, fich mit Gemalt einer italienischen Aftion in Tripolis gu miberfegen mit Rudfuct auf die ungleichen militärischen Machtverbalinife beiber Lander. Gin Krieg mure nur ein zwedlofes Blut-

Ronftantinopel. Der interimiftifche italienische Bot-ichafter bi Martino batte am Dienotog mit bem Grofwefier Satti auf beffen befonderen Wunfch eine einftündige Unterrebung.

Kaln, 26. September. Die Kölnische Zeitung melbet aus Rom: In der gestrigen Unterredung des türkischen Geschäftsträgers mit San Giusiano sam der Wunsch der Türkei zum Ausdruck, die schwebende Streifrage aus die überlieserungsmästig sreundschaftliche Weise au lösen. Der Minister stellte die Unmöglichkeit sir Italien feft, mobibegrundete Anwartichaften preiszugeben, und briidte gleichzeitig ben Bunich aus, gute Beziehungen gur Turtei gu bemahren.

#### Bleine Mitteilungen.

Stuttgart. Auch die württembergische Eisenbahnverwallung hat sich den von der preuhischen Berwaltung seitgesehten Ausnahmetarisen für Auster, Streu- und Düngemittel um, argesichissen. Für frische Geesische von den deutschen Geehalen nach Wärttemberg wird demnächst ein Ausnahmetaris eingesührt

Rerlin. Die Rordbeutiche Allacmeine Beitung begebt am 1. Offiber bie Geter ibres Bojabrigen Beitebens.

### Naffauische Nachrichten.

Biebrich, ben 27 Geptember 1911.

Der 13. sandwirtschaftliche Begirksperein batt am tommenden Sonntog, den 1. Ottober, nachm. 3 Ubr im stantbaule zur Rose in Aloppenheim eine Bersammtung ab, in welcher Herrichtundertor Jauchen über die Mohnahmen wegen der Futtertnoppheit halten wird,

\* Erwischte Rülfebiebe. Am leiten Sonntag bemerkie die am der Reithvergdau mit einer Freundin spazierengebende Todwer des dorigen Fragdausseleers, wie mehrere am
i beinend Manitger Schifferkreiten angehörende Bente mit einer
langen Stange einen Ruhfbaum plünderten. Sie überlegte sich,
was zu tun sei, um die Diede ieftzustellen und nahm dam deiner Bit ihre Rufluckt. Sie löste den, wie sie bemerkte, am
liter beleitigten, Rachen der Louie, sicht damit zur anderen Aulothe, nus ite ihren Bater nuchte. Diesem lieserte sie die Ruder
ab und meldere ihm ihre Reobachtung. Bald knmen die Beute
und gaben ihrem Unmut darüber Ausdruck, dah ihnen ihr Rachen weggefahren worden sei, machten aber ein langes sieficht als ihnen jest ihr Rissischiedischie vorsebalten vurden. Da
Lenguen uicht half, gaben sie ihre Ramen an, bekamen dam
ihre Kuder wieder nus konnten abzieben. Die Rüsse werden
ihnen eiwas teuer zu siehen kommen.

(Göltig vem 22. September 1911 bis 30. Juni 1912.) Im Geltungsbereich der Breußisch-Heißischen Gisenbahn, der Obenburgischen Wittbereigenbahn und der Reichseisenbahn werden Kartossein in Wogensodungen nach Ausnahmetarif 2 mit 50% Ermäßigung berechnet. Für Unternehmungen, welche diese an eigene Angeliellte und Arbeiter zu den Seichistoften abgeben, tritt eine weitere Ermäßigung von 15% zusammen 65%. Die Fracht muß in Ueberweilung vervon 15% gusammen 65%. Die Fracht muß in Ueberweisung ver-rechnet, also vom Empfänger gezahlt werben. Als Stildgut wird die Fracht für das halbe wirfliche Gemicht, der Gendung nach ben die Fracht für das balbe wirkliche Gewicht, der Sendung nach den Sähen des Spezialtarijs für bestimmte Stüdgüter erhoben und ist gleichfalls vom Empfänger zu zahlen. Um 50% werden gleichfalls ermößigt die Güter des Spezial-Tarijs 1, wie Blumentobl, Rosentobl, Spinat, Teltower Rübchen, serner des Spezial-Tarijs 2: Gurten, Beterfülz, Sellerie, Lauch, Suppen, und Gewürzfräuter, Imbelauch, Salat, Kirbis, sowie des Spezial-Tarijs 3: Kraut, Zucker, und Futterrüben, an Gemeinden, Unternehmungen gerichtet, tressen noch 15% Ermößigung zu, mie dei Kartosseln, Alls Stüdgut werden oden genannte Sendungen gleichsalls wie Kartosseln zur Halbe der Schen des Spezial-Tarijs für bestimmte Stückgüter derechnet. Für Düngemittel und Rohmaterialen zur Kunstdüngersabrikation werden gleichsalls 50% gewährt. Juteressenten konnen dei den Güterabsers nittel und Rohmaterialen zur Kunstdungersabeitation werden gleichjalls 50% gewährt. Juteresienten können bei den Güterabsertigungen die Ausnahmetarise einschen aber gegen 5 Pig. käuslich
bezieden. Mis Mindestgebühr werden sedoch erhoben: u) Wagen:
tür 10,000 kg 12,00 Mart, für 5000 kg 7,00 Mart, soweit sich die
Fracht noch den bestehenden Säyen (auf furze Entsernung) nicht
billiger stellt, b) Stückgut: 30 Bsg.

Der Tinten tist bei der Eisenbahn. Durch Erlaß des Eisenbahnministers ist der Intensitist nicht nur für alle
pom Bublitum auszuhüllende Kormusare dei der Eisenbahn ausge-

vom Bublitum auszufullende Formulare bei ber Gifenbahn guge, laffen, fonbern auch für bie meiften amtlichen Schriftftude.

Die Betriebsficherheit in ben Babnbofen. Die Eifenbahnvermaltung meift bie Stationsbeamten neuerdings an, stebs zu prüfen, ob die Fahrstrafte frei ift und die Weichen richtig fieben, bevor ber Befehl gur Abfahrt eines Buges gegeben mirb. Briffung ift bom Sahrbienftleiter ober in großen Bahnhiffen von den damit betrauten Beamten vorzunehmen. Rach einer Entleheibung bes Reichogerichts, auf die hingewiefen wird, muß ber Beanite gruntsäglich burch eigene Anschausung sich die Gemisbeit verschaffen, dog der Fahrt in dem ihm zugewiesenen Bezirk kein Hindernis entgegensticht; er darf sich in dieser hinsicht nicht auf andere verlassen. Jede Richtbeochtung dieser Grundsaches wird als Bernachlässigung der Dienstpflichten angesehen, und eine eiwa barous entstehende Transportgesährdung dem betr. Beamten gur Last gelegt. Eine Entschuldigung, doch der Beamte von seinem Standort aus nicht alle Telle des Fahrweges in jeinem Begirt übersehen tonne, ift nicht geeignet, ihn zu entlatten; ebensomenig fann mangelhafte Beleuchtung bes Bahnhofe ben Beanten von feiner Blidt entbinden, fich perionlich vom Freifein ber Gefeife gu

Der Besehlostab, das Lieblingstind des Eisenbahnministers, gibt in der Bragis dach zu manchertei Weiterungen Anlaß. Die Patomotissübere baben bei der Eisenbahnverwaltung barüber Klage gesührt, daß undeabsichtigte Bemegungen, die der Begente mit dem Stade mocht, leicht perupialien fünnen, daß der Beamte mit bem Stab macht, leicht veraniaffen fonnen, bag ber

Bug abfahrt. Bielfach werbe aber auch bas Abfahrisgelchen überfeben. Beibes ift für Die Reifenben nicht angenehm, bahnvermaltung hat baber neuerdings die Jahrbienstleiter inftruiert, wie fie ben Stab, am Abend die Laterne, ju bewegen Gerufen ober gesprochen wird nicht mehr bei ber Bug-

\* Die Referviften. Die beutschen Truppen find von ben Moneverübungen gurungefehrt; in ben Stanborten bat fich Die Entlaffung ber ausgedienten Mannichaften gur Referve angeichloffen. Das ist in bem Beben eines beutiden Ariegers ein einbrucksvoller Augenblid; benn er beenbet einen wichtigen Abidonitt feines fungen Bebens und öffnet ihmt einen neuen, mo er bie in bem Seere gefammelten Grundfage und Rrafte ber Arbeit ums Dafein mochen foll. Der Beeresbienft mirb mit Recht die bobe Schule bes Boltes genannt. Der einzeine Mann ifitt ein in einem jugendlichen Alter, bem ble Erfahrungen bes Lebens meift noch vorenthalten find. Er entbehrt in ber Reget noch ber forperlichen und geiftigen Gewandtheit fowie ber feften Grundlagen, beren er im fpatern Leben bedarf. Diese Mangel werben im heeresdienst tunlichft beseitigt, fo daß der aus bem Beere icheibenbe Refervermann folt immer einem höhern Lebensstande gugeführt morben ift. Dient bie ftraffe Manneszucht gunadift nur ben unmittelbaren 3meden bes heeres, fo lit lie boch leineswege nur ein Dienstbeill, vielnicht Erziehung für bas gange Leben und ein Ruftzeug gegen bie Unfechtungen und fur bas Fortfommen in ber Beit. Schon aus biefem Grunde hat ber Refernemann reichen Unlag, mit Dant feiner Dienftgeit im Geere gu gebenken. Der Geeresbient if Bugleich aber auch ein Ehrendienft. Die Grundfage ber Ehre find die pornehnsten Bule bes in ihm tebenbigen Geiftes. Die Pflichterfüllung erscheint ba als nusbrud ber höchten Pflichtauffaffung. Die Erfenunnis, daß ber Mann fich felbst fittlich abelt, wenn er feinem Raifer bie Treue, feinem Baterlanbe die Liebe bis jum Tobe mabrt, wenn er Munnesgucht übt und bie bofen Leibenschaften überminbet, dos ilt der fiejere Beweggrund des Handelns der deutschen Soldaten. Ihre freudige Belditigung gibt ihm des dahe Ansehn, d. h. die Ehre, welche ihm als wohlderdienter Lohn seines Strebens überall entgegengebracht wird. Der Mann, der diesen Gest der Ehre in seinem dürgerlichen Beruf mit ninnnt, wird sich in allen Bebenslogen gurechtfinden; er ffeht nicht nur in Ehren por ber Beit, fonbern auch in Ehren por Gott bu. Und fo tann es auch aus biefem weiteren Grunde nur Dantbarteit für die ihm guteil gemorbene Ergiehung fein, welche ben Refervemann bei feinem Mistritt aus dem heeresdienst bewegt. In biefem Falle ehrt es ihn, wenn er bantbar feiner Dienstzeit gebentt, und wenn er Trene halt, wie feinem Raifer, fo auch allen einftigen Rameraben. Dann icheibet er ale echter Golbat mit bem hergen auf bem rechten gled, und er wird den Bunich haben, die Erinnerung on die Dienstzeit lich leben-dig zu erhalten. Dies geschieht in den Arieger- und Landmicht-Ber-einen. Diese Bereinigungen alter Soldaten wollen die Liebe zum Landessürsten und Baterland, zu Kaiser und Reich ftarten, sie wollen jerner nicht nur treue Kameradschaft pliegen, sondern auch hilfsbedürftige Rameraben unterftugen, thren Bitmen und Baifen beijen. Durch die Sterbefalle werben ben Mitgliebern weitere Borteile gewährt. Die Busammentlinfte ber Kameraben geben Gelegenheit zu anregender Befelligfeit und erleichtern in einem fremten Dete bos Einleben in neue Berbaltniffe. Der Beitritt gu einem genbwehr- ober Rriegerverein ift bober allen Referviften gu empfehlen.

. Die Refrutentransporte. ftellung im 8., 11. und 18. Armeeforps findet vom 2. Die 6. und vom 11. bis 14. Ottober ftatt. Die Effenbahnvermaltung hat befondere Unordnungen getroffen, um die Refruien befordern gu tonnen, ohne bag ber übrige Reifeverfehr baburch gestort wird. Die Juge werben besondere Ubreile, g. L. besondere Wagen für die

\* Die Maul. und Rlauenfeuche in Seffen. Bur Befampfung ber Maul- und Rlauenseuche in Seifen haben Eisenbahndireftionen Frankfurt und Maing loeben besondere Ber-fügungen erloffen, die Berhaltungsmehregeln für den Biehtrans-port auf der Eisenbahn geben und speziell die Behandlungen von Biehlendungen aus Sperrbegirfen regeln,

Ableiftung der Dienftpflicht in Klautichou. Für unternehmenbe junge Leute, bie ihre Weit- und Menichentenninis ermeitern und lich die deutsche Heimat einmal von draußen ansehen wollen, bietet ich eine gunftige Gelegenheit, ihren Gesichtstreis zu vergrößern durch die Möglichkeit, ihrer Diensteslicht in solchen Truppenteilen zu geniigen, die aufgerhalb der deutschen Heimat ftationiert find. Unter anderen tommen bierfür auch die Matrolenartillerieabteitung Riautschau und die Marineinsanterie in Dingtau in Betracht, zwei Truppentorper, die fich aus diesen Gründen vornehmlich aus Dreibegm. Bierjahrig-Freiwilligen refrutieren, 3m Ottober jedes Jahres erfalgt bie Einstellung ber Refruten: für die Stammabteilung ber

> Unfer Weg ging hinauf. Roman von S. Courths - Mahler.

(Radbrud verboten.) (14. Wortfelgung.)

Sie lief aufgeregt im Zimmer auf und ab. Hartwig mochte ein nachbenfliches Gesicht. Ihre Bebenken waren nicht gang grundles. Georg war leicht nieberzubrücken, sein Empfinden fehr reigbor. Es war nicht vorauszuseben, wie biefe Eröffnung auf ibn mirten tonnte.

Eine Beile herrichte beiden Menfchen. Endlich blieb Gitta por Sartwig fteben und fah ibn mit leuchtenben Mugen an.

Georg bart vorläufig nichts erfahren, fagte fie entichloffen.

3ch tenne ihm; mein Erfolg murbe seine Schwingen lahmen. Es wurden Zweisel an fich felbst in ihm erwachen. Der Unglaube seiner Mutter bat all die Jahre schwer auf ihm gelastet. Das hat Spuren zurückgelassen in seinem Gemüt. Wenn er seht sabe, wie leicht es mir geworden, einen Erfolg zu erringen, das würde ibn nieberdrücken. Was wie ein Glück aussieht, fönnte zum Unglilch für une merben; und ich will mein Blud und bas feine nicht aufe Spiel frellen. Lieber pergichte ich auf allen Erfolg

Kartwig sah bewundernd in ihr erregtes Gesicht. Wie ichon war fie in diesem Augenblid. Immer fah fie anders aus; immer embedie man neue Reige an ihr. Babriich, Georg mar ein beneibensmerter Menich, baf er von biefer Frau jo grengentos geliebt wurde. — Er rucke fich gewaltsam empor, als wollie er einen Bann abichlitein.

Bie wollen Gie aber, falls fich meine Borausfehung bemahrheltet, und 3hr Rofferden noch mehr Schuge birgt, George Befreiung bemirten, ohne mit ihm von 3brem Erfolg gu iprechen?

Sie ladelte verfonnen. Ihr Manner feid immer ichwerfallig, auch die Hüglien. Eine Frau findet immer einen Ausweg, wenn ihr die Liebe dabelhatt.

Er lachte wie befreit.

Jeht sind Sie gang Coostochter. Gott sei Dant, mir wurde gang unbeimlich unter bem Banne Ihrer Bortresilichteit. Ein echtes Weib muß auch die characteristischen Fehler ihres Geichledites haben, ichergie fie. Aber fafort wieber ernft mer-

bend, fuhr fie fori: hören Sie mich an, lieber Freund, und versprechen Sie mir, daß Sie mir besten wollen, Georg vorläufig ein Geheimnis aus bieser Angelegenheit zu mochen. Ich verberge ihm nicht gern etwas; bisher teilte ich alles mit ihm außer diesem einen. Und ich fcmeige nur, well ich es ju feinem Beften tue. Darf ich auf Sie zählen?

3d dante Ihnen. Alfo Gie taufen mir meinen Roman auf alle Galle für Ihren Berlag ab, wenn er gurudgewiefen wird?

Mit größtem Bergnügen; mein Wort borauf! But. Run boren Gie meinen Pian. Ffir bas Gelb, welches ich für ben Roman erhalte - gleichviel wie boch bie Gumme ift. taufe ich George Bild, wenn es ingwifden feinen anderen Raufer findet. Natürlich barf er nicht ahnen, daß ich es faufe. Da-bei muffen Sie mir heisen. Und findet sich in meinem Roffer mirk-lich noch Brauchbares, was sich zu Geld machen läßt, so faufen wir auch noch das reizende Kindertopschen. Sie tennen es doch Bielleicht tommt bann nach und nach fo viel gufammen, daß Georg ein Jahr nach Baris geben tann, wie er fo fehnlich municht. 26, wie ich ichon mitten bein bin im Luftichlöfferbauen.

Mairofenarifferieabteilung Riauifchou in Curbaven und fur bas 111. Stammfeebataillon der Marineinfanterie in Bilhelmshaven. Rach der ersten infanteristischen Musbildung, die mahrend der Wintermonate noch in der heimat por fich geht, wird im Januar die Appreise nach Oftojien angetreten. Ein großer Transport-dampfer, für solibe Amere und die Fahrt durch die Trapen beianbers ausgerüftet, führt bieje "Ablofung" burch bas Mittelmeer über Colombo, Hontong und Schangbai nach bem oftofiatischen Schulb-gebiet, Sier in Tlington, in ber blubenben und ftandig an Bebeutung wachjenden beutschen Siebelung wird der Reft ber Dienftzeit absolotogert. Die wechseinden Eindrude ber langen Reife, Die ingliche Berührung mit fremben Boitern und Rufturen, Die neuartige und moderne Organisation unseres Schutgebiets, alles bas bietet den Ungehörigen biefer Befatjungutruppen Die von vielen beiferfehnte Gelegenheit, ein Ctud ber weiten Welt tennen gu fernen und mit reichen, nuhelos erworbenen Kenntnissen in die alte Heimat gurlichgutebren. Nach einer joeben veröffentlichten Bekanntmachung ber genannten Truppentelle find die Bedingungen für die Auf-nahme: Mindestgröße 1,65 Meter, träftige Konstitution, gesunde Jahne, Miter 18 Jahre und mehr. Jungere Leute tonnen bei be-landers guter forperlicher Entwidtung aufgenommen werden. Die Anmeibungen, bei benen infolge bes ftarten Unbrunge Gile geboten ift, find an das Kommando der Stammabteilung der Matrofen artillerie Klautschou in Curhaven bezw. an das Kommando des 111 Stammfeebataillans in Bilbeimshaven ju richten. Diefen Anmelbungen ift ein vom Zivitvorfigenben ber Erfattominiffion ausaciteliter Delbefchein jum freiwilligen Dienfteintritt auf 3 begw. 4 Sahre beigufügen. Gur bie befonderen Leuerungsverhaltniffe in Tfingtau wird ben bienfipfilichtigen Militarperionen aufer gohnung und Berpflegung eine togliche Bulage non 0,50 Mart gemahrt.

Biesbaden. Gleftern murbe ein Fufilter ber 80er, ber in ber Raferne am Auphus gestorben ift, von ber Leichenhalle aus be-Mus dem Umftand, baf bie gange 4. Rompagnie fomie Abpromungen anderer Kompagnien an bem Leichenbegungnis tellnahmen, geht hervor, bag bie angeblichen Tophuserfrantungen in ber Raferne teinen beforgniserregenben Umfang angenammen haben. - Dier murbe ein Madden namens Unna Beil verhaftet, welches unter fallchem Ramen in einer hiefigen Benfion gemobnt und beren Inhaberin beichwindelt hatte. In Franffurt und Sochit foll bie Feftgenommene ühnliche Schwindeleien verübt haben. Die Straffommer verurteilte den Sansburichen 3af. Bad, ber in einer Benfion, in der er beichattigt murbe, die Gafte ichmer beftoblen batte, zu 9 Monaten Gefangnis.

Blesbaden. Raiferin Mugufta-Gebachtnisfeier. Die innigen Begiehungen, melde bie Raiferin Augufta gu ihrem "4. Garbe-Grenadier-Regiment Künigin", wie 3u ihren Lebzeiten bas "Königin Augufta-Garbe-Grenabier-Regiment Rr. 4" bieg, unter-"Rönigin Augusta-Barbe-Grenobier-Regiment Ar. 4" hieß, unter-bielt, haben die Intendantur der Rönigl. Schouspiele hier veran-laßt, dem ehemaligen Augustanern aus Stadt und Land und deren Angehörigen zu der am 100. Geburtstag der Kalserin, den 30. d. M., im Hoftbeater stattsindenden Aufführung des historischen Schauspiels "Colderg" Eintritisfarten zu bedeutend ermößigten Breisen in bankenaverter Weise zur Bersügung zu stehen. Diese Breise befragen für Barkett und Z. Rang, 1. Reihe 1 M. 50 Pfg., Barterre und Z. Rang, Mitte und Seite 75 Bfg. und 3. Rang 50 Afg. Unweldungen (unter Angabe der Jahl der Karten) nummt Redakteur C. Losader, Lehrstraße 25, die Donnerstag, den 28. d. Mt., abende, entgegen.

Dt., abends, entgegen.
— Im erften Botaillon bes 80. Infanterieregiments ift. Typhus ausgebrochen. Ein Füstlier Buchs aus Saargemund ist bereits gestorben. Die Einjährigen find in ber Raferne interniert. Die Krantheit scheint aus bem Manover mitgebrucht zu fein.

Der feit brei Tagen bei einem hiefigen Guhrherrn beichaf tigte Subrfnecht Abam Beder erhielt Montag morgen ben Aufrag, aus einer Erbenbeimer Badfteinfabrit eine Labung Banfteine zu holen, ift aber überhaupt nicht in Erbenheim gewefen. Er icheint mit Bferd und Wagen burchgegangen gut fein. Bor einem etwaigen Antauf fei gewornt. Die Pferde find zwei Grau-

Geine Majestät der Kaiser und König haben den treuen Gruß der Deutschen Gesellschaft für Kausmanns-Erholungsbeime anlählich der Grundsteinlegung ihres ersten Heimes in Bad Sais-hausen gern entgegengenommen und lassen für diese Kundgebung mit besten Bundcen für weitere Erfolge der gemeinnühigen Arbeit ber Gefeilichaft banten.

Den Berbaus bat Montag ein Arzieiag des Reglerungs-besirfs Wiesbaden fistigefunden, au dem fich mehr als bundert Leilnebmer eingefunden batten. Dr. Streffer (Leipzig), der aweite Borfigende des Leipziger wirtschaftlichen Berbands, dielt einen Borfrag über die durch die Reichsverlicherungspronung geschaffene Unge der Alexale. Werm die Lage der Ackale schon beure feine beneidenswerte fel, is würden die Berbälmisse noch mikiliker werden, insbesondere durch die Ausdehnung der Aranfen-

Ich glaube, daß biefe Luftichloffer gang folid fundiert find. Aber haben Sie auch icon bedacht, daß Sie fich bann auf ein fan-

Gie ichauerte gusammen und fah ins Beere. Aber bann flärte fich ihr Gesicht.

ja dann erst gang glidtlich sein, wenn er sich burchgerungen hat. Er reichte ihr die Hand.

Abgemacht, ich beije Ihnen, Ihren Plan auszuführen.

ohne Zogern wollen wir seben, was Ihr Köfferchen noch enthält. Wahrlich wird sich unter ben Erstlingen Ihrer Arbeit manches sin-ben, was ausgeschieden ober umgearbeitet werden nuch. Zuerst

merbe ich Ihre leiten Sadjen burchnehmen. Die paden Gie mir

Ich will halt fpater ein bissert groß tun mit meinen berühnsten Freunden. Und bann vergeffens nit bas Pasiepartout für Ihren

Entbeder von "Georg Frei". Schauns, - bas ift dann mein

Bemegung ju verbergen. Gitta batte ibr Rofferchen berbeigeholt und nahm die ober-

ften Manuffripte beraus. Er padte gujammen, fo viel er tragen

So, vorläusig das. Ist es nur annähernd so wertvoll als das andere Manustript, dann haben wir dannt schon den dem Erst-den sowel Einnahme, als wir drauchen, um Georg statt zu ma-chen. Kun ichreidens steißig weiter, Frau Gitta. Und morgen

chen. Run schreibens fleißig weiter, Frau Gitta. Und morgen abend fomme ich heraus. Aber halt, was sagen wir benn Georg, daß ich heut nachmittag bier war?

Ja, ich mar beut morgen ichon braufen. George Bilb hat einen guten Blat. Gleich neben ber Tur jum großen Hauptfaal.

Ihre Mugen ichauen jeden an, ber ba hineinwill.
Dann will ich bas Georg fagen. Das genugt als Bormand.
Spater werde ich ihm alles beichten. Diese Aussicht wird es mir

leichter madjen, ihm etwas verschweigen zu müffen. Blaudernd gab sie ihm bas Geleite bis zur Korribortüre. Tragen Sie auch nicht zu schwer an den Manustripten?

fragte fie besorgt. O nein. Bis jur Stadtbahn finds ja nur ein paar Schritte. Und vom Bahnhof Friedrichstraße nehme ich einen Wagen. Das

Schroube ein, nabergutreten; aber bas alte Fraulein wollte erft

oben ihre Einfause verstauen. Frau Felbhammer hatte mit finsteren, mistrauischen Bliden hinter Hartwig bergesehen. Mun moß sie ihre Schwiegertochter

mit bemfelben Ausbrud, als fie an ihr vorüber in die Wohnung

Es ift doch merkwürdig, daß Hartwig jeht immer nachmittags herausfommt, sagte fie, Glita scharf ansehend.

Mis er fich an ber Korriboriure mit einem Handtug von ihr verabichiedete, tamen gerade Frau Jesthammer und Fraulein Schraube die Treppe berauf. Hartwig ging mit einigen flichtigen Begrüßungsworten an ihnen vorüber. Gitta lad Fraulein

Bird die Munftellung nicht morgen eröffnet?

Co ichmatte er in feinem gemutlichen Mifchmafch, um feine

Dann werbe ich Chrengaft und lag mich anftaunen als

Gur ihn fann ich alles tun, auch diefes Schwerfte. Er mirb

ges Johr von Georg trennen milften?

ein; ich nehme fie gleich mit.

geht famos.

Gie briidte ihm feft bie Sand.

Wie foll ich Ihnen banten.

verliderung auf noch weitere Rreife und burd Berichiebung ber verlicherung auf noch weltere Kreise und durch Berichtebung der Eintemmendgreuze der Bersicherungspillichtigen von 2001 auf 2500 Warf. Nach den Erflärungen eines Regierungsberruetere werde zwar die Reichsberricherungsordmung in ibrer Birfung auf die Krankenkalten erst mit dem 1. Januar 1913 in Kraft treten, aber ichne iehr ieh es wötig, sich zu organisieren und auf die drobenden Kample vorzubereiten; nur dann könne man dem Keinde wirking begegnen. Der Vorrragende iand lebhalten Beisatt.

we. Schwurgerichtstagung wird Piendig noch verhandelt wieder den Schwurgerichtstagung wird Piendig noch verhandelt wider den sormer Johann Bleit von Bled bild wegen Mordverlich. Der Brain dager Zeit ein Berbalnis mit einem Mödchen ungerbalten, welches ihm ipäter den Laufend and und fich mit einem anderen verlohte. An einem Tage zu Anfang des Sammers erschien er in deren Bohnung an der Baltramfraße in Wiesdaden in einem Augenblide, als der Bröutigam eben dort wellte. Annen wurde er der beiden Verlonen ansätzig da gab ar auf beide Schiffe aus einem mitgebrachten Nevolver ab und veransatzig daburch den Bräutigam, and dem Fenier zu idringen, wobei er fich famer verleitet, die Braut inchte bei der Rachbarichaft Schut. Am Zamstag, den 7. Eftober wird verhandelt aegen den Erichtisiseftreinr Conmann, sowie den früheren Minisperdrechen. Angerdem wird voranssächtlich nach über den Reite den Reite den Reiterden. Winisperdrechen wird verden Minisperdrechen. Angerdem wird voranssächtlich nach über den Reit der wieder den Tiftrifischel Mande von Swafovmund er hobenen Anflage verhandelt: hobenen Antlinge verbandelt.

Eftville. Die seriggestellten großen Lellereigebande der Lal. prenistiden Domaine wurden an den Histud als Eigentilmer übergeben. Durch den Regierungsprässdenten erfolgt am 1. Oft-die selerliebe Einweibung.

Mallenbeim. Die Montagearbeiten für bas elettrifche Bicht fchreiten ruftig vorwarts; bereits am Cametag, den 30. be. Dits. foll es in Funttion treten. In ber Rirme ift biefer Tage ein febr lconer Lufter aufgehangt worden, ber ben Raum wefentlich vericonen biltt. — Am verfossenen Sonntag feierte der hiefige Anne verein fein diesjähriges Abturnfest, verbunden mit Tang und Bor-tragen. — Auch bier fann man jeht an mehreren Stellen Dostbaume in neuer Blute beobachten. - Der täglich morgens fallende Rebel gur jehigen Zeit, im Bollsmund "Traubenbeilder" genannt, trügt viel zur Traubenreife bei. Es wird nicht mehr lange bauern, bis die Weinlese beginnt. — Die diesjährige Obsternte fiel gut cus, besonders Birnen gab es reichlich. Die Becile für Follapfel find 7-8 Mart, für Follbirnen 3-5 Matt pro Jentner, für Brechapfel und Brechbirnen je noch Qualitat.

hot ber Magiftrat herrn Brofeffor Dr. Suchier vom hiefigen Gomnaftum gewählt.

Brauffurt. Die bier tagende Samptversammlung ber Guftav-Aboli-Bereine mabite als Ort ber nachfriabrigen Tagung Bofen. Frontfurt. Dier mollten mehrere Schiller einen fogenannten Kanonenichlog" berftellen. Sie ftopften Banbblattchen in ein Robr und ftampften fie mit einem Ragel fest. Blötlich erplobierte bie Labung und gerriß einem Isjabrigen Schüler bie linte hand. Der Zeigefinger ift vollständig gerfett, bie andern Finger ichmer

In der Battonftrage wollte ein Ibiabriger Arbeiter auf Die Blattform eines in poller Fahrt befindlichen Strafenbahnmagens ipringen, frat jeboch febl, rutichte ab und tam mit bem rechten Arm unter Die Raber. Die Reitungswache ftellte eine vollftandige Bermalmung ber rechten Sand, fowie einen tompligierten Bruch des Unterarmes, Gehirnerschütterung und mehrere Sautabschürf-

Ems. Das Rotwilb richtet in biefiger Gegend einen berartigen Schaben an, bag man fich genötigt gesehen hat, bei bem Landrute-amt in Dies um Aufhebung der Schangeit jur weibliches Rotwild porftellig zu werben.

Die Stadtverordneten haben bie Mufnahme einer Weitburg. Die Stadtverordneten haben die Aufnahme einer Anleihe von 70 000 .K für das zu erwerbende Gefande gum Kagenen-Reubau beichlogen.

#### Allerlei aus der Umgegend.

hier murbe ein Gelegenheitsarbeiter ermittelt, ber ein Isjahriges Maddjen aus Kreugnach entfuhrt und mit in feine biefige Wohnung genommen hatte. Die Staatsanwaltschaft hat ein Berfahren wegen Entführung einer Minderjahrigen gegen ibn eingeleitet.

- 3m Allter von 79 Jahren ftarb bier ber Beifiliche Rat Domtapitular Gg. Wilh. Weber. Der Berftorbene, ber außergewöhn-liche musitalische Anlagen besah, war 38 Jahre lang Domtapell-meisten und ein eifriger Forberer sowohl bes Rirchengesangs als

bes Boltsliebes. - Schwurgericht vom 26. Ceptember. Totichlag. In bem Strafprozeh gegen ben Sabritarbeiter Lorenz Blatter aus Budesheim, ber in Worms feine gefchiebene Frau burch brei Revolvericulle getotet, plaibierte Staatsanwalt Schneiber auf Be-

Gitta achtete gar nicht auf ben eigentümlichen Ausbruck. Ihre Gedanten waren von bem eben Erlebten viel zu jehr in Unipruch

Er brachte mir eine Botichaft fur Georg, fagte fie leichthin. Die tann er ihm boch ebenjo gut felbft bringen in bie Sabrit. Bielleicht fürchtet er, Georg zu ftoren. han, - ich finde es jebenfalls unpaffend, daß er Dich in Ge-

orge Abwejenheit befucht. Du hotteft ibn, da auch ich nicht gu Saufe war, gar nicht einlaffen follen.

Bitto begriff erft jest, wo ihre Schwiegermutter hinaus

Bollie ich Georgs Freund an der Tür abfertigen? Warum nicht? Wenn er doch nur eine Beftellung für Georg Warum nicht? gu machen hatte? Uebrigens fiehft Du febr aufgeregt und ediquiffiert que

Gitta fab fie mit fo ernften, ffaren Mugen an, baf fie unficher gur Geite blidte.

Laffen Sie mich aus mit der Danfbarfeit. Es macht mir halt Freude, Sie ein bifferl in Szene zu fetjen. Wofür hat man benn jeine Freunde. Schlieblich ift es bloß arger Egoismus von mir. Ich hoffe, liebe Mutter, baß Du mir gutrauft, bag ich weiß, wie ich mich Georgs bestem Freunde gegenüber zu verhalten habe-Die alte Dame brummte etwas Unverftanbliches por fich bin und ging mit ihren Gintaufen in Die Ruche. Gitta trat wieber in ben Salon und sab eine Welle mit zusammengezogener Stirn vor sich hin. Was hatte die Mutter? Was wollte sie mit ihren son-derbaren Worten sogen? Hielt sie so wenig von ihr, daß sie sich gar mit einem hählichen Berdacht an sie heronwagte?

Gie fcittelte aber ichnell die Berftimmung ab. Dit ber alten verbitterten Frau wollte fie nicht rechten, wollte auch fest gar nicht daran benfen. 3hr Ropf und ihr Herz war zu voll von anberen Dingen. Welch ein Ausblick in die Jufunft hatte fich ihr beute eröffnet! Gab es ein fo großes, unfahbares Gliid für fie? Durfte

fie burd eigene Rraft ben Geliebten lofen von Unfreiheit und ffeinlichen Banben? Georg Frei! Sie breitete bie Urme aus und foh mit verffartem Blid ins

Mein Georg - mein Geliebter!

Es tam eine munberliche Zeit für Gitta. Während fich ibr Beben icheinbar im alten Geleife fortbewegte, batte es boch einen gang anberen Rurs angenommen.

Georg tannte fie ju gut, um ihr nicht angumerten, bag fie von einer inneren Unruhe beherricht wurde. Er fragte fie barum; und fie erffarte ihr Wejen bamit, ob fein Bilb einen Raufer finben murbe. Er war felbit unruhig über biefen Buntt und fand ihre Erflärung glaubhaft.

Sie waren an einem Sonntag mit einander in der Aus-stellung gewesen. Das Bild hing gut und Georg gestand sich trot ber Bescheidenheit ein, daß viele Bilder ausgestellt waren, die nicht beffer maren als bas feine. Ob es aber einen gahlenden Liebhaber finden murbe, bas war bie große gruge.

Bittos Unruhe golt jeht naturgemaß querft ihrer eigenen Ungelegenheit, die ungeheuer wichtig für fie war, da Georgo Befrei-ung davon abhing.

(Fortfehung folgt.)

lojire bunn Pitt. Bing benti lag Blei Pert Phys Rock ber

milberr

idmot

Umiftai

bas (B)

berinft

gettage

meltert

troopt

Barte

Tagen

dusing

einen

Udren

gen R

in bie

此 10

fann.

Streit

White !

(Seption

in bei

шигре milber

ber me

Befeh

allen

nber-

Stang

treten

(En 13)

時はは日本

berilli

mögli

Mibei Marie Marie

bas 3

bober

Ourci

Holes

-Step

D

6

Ber lin lie This but object of

fagt.

labung ber Schulbfrage, mabrend ber Berfeiblger um Bubilligung milbernder Umftande bat. Rach turger Beratung bejahten die Geichwerenen die Frage des Torichlags unter Zubilligung milbernder Umftande. Der Staatsanwalt beantragte 31:5 Jahre Gefangnis, das Gericht erfannte auf diese Strafe, außerdem auf 5 Jahre Ehrverligt und Einziehung des beschlagnahmten Revolvers. Der Anvellagte nachm des Strafe auf

gellagte nahm die Strafe an. Genferne wird zurzeit bedeutend er-Gonfenheim. Die blefige Koferne wird zurzeit bedeutend erweitert. Das hierzu notwendige Grundstück wurde für 35,000 Me. etwoeben. Die Abieilung soll um eine Batterte vermehrt werden.

Mieder-Olm, 25. September. Erohe Entitulischung bereitete.

— Rieder-Dim, 2d. September. Große Entiauschung bereitete den hiesigen Winzern der in den letzten Tagen dier eingetreitene starke Breissiurz der Portugieler-Trauben. Rachdem vor einigen Tagen noch 21 Psg. pro Blund gezahlt wurden, ließen die von auswarts eingetrossenen Handler vorgestern durch die Ortsschelle einen Preis von 16 Psg. sessichen. Man datte dei der vorzügslichen Gitte der Trauben heuer mit einem Breise von inladeitens II-30 Psg. gerechnet. Der Preisrüftgang wird in sachvertiandissen Arcsen damit begründet, daß insolge der Güte der Trauben in diesem Jahre eine Berzuckerung des Weins gesehlich unzulössig it, so daß also auch Leine Raumvermehrung desseiben statischen kann.

Friedberg. Für den Bau des zweiten Geleises auf der Strecke Friedberg ist vom 1. Ottober eine besondere Bauabteilung in Friedberg i. h. errichtet. Der Ausbau ist nicht ohne Schwierigfeiten, da auf zahlreiche Wilnsche der interessierten Amerikan Ausbau und ber eineressierten Gemeinden Rudficht genommen werden muß. Die Bautoften lind auf 3 100 000 Mart berechnet.

Diffenbach a. Ili. Der Frajer Abam Bruber, ber feine Geliebte in ber Racht zum 1. Juli nach voraufgegangenem Streit erstochen bet, wurde von dem Schwurgericht wegen Cotichlags unter Jubilligung wildernder Umstände zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Bruder nahm die Strofe sofort an.

### Die Schiffs-Ratastrophe im Hasen von Taulon.

ule

en-

ner

den

Er o

pillo

mer

ibn

pells

Thre

rud)

thin

t au

leorg

Fiches

veiß.

hin

er in

por

山山

alten

nicht beren beute burfte

flein-

e Ins

Thr

einen

f fie rum;

fine

fand

211150 troß

enden

efreis

Toulon, 26. September. Das Rettungswert an Bord der Liberte" gestaltet sich äußerst schwierig. Der Marine Präsett hat Beiebl gegeben, die Planten des Schisses zu durchsägen, um mit ellen Mittein zu versuchen, etwa noch an Bord besindliche Lebende oder Berletzte zu retten. Unter einem Tisch wurde mittelst einer Stange ein Opser bervorgebolt. Jedoch fonnte man nur den eingestetenen Tod tonstateren. Dierauf sand man einen Unterossigier. Es war sedoch nicht möglich, ihn zu bergen, da er mit dem Ropf mischen Schisstrümmer und Eisenteilen eingestemmt war. Berschiedene Leichen sind vollständig verfohlt aus dem Innern des dieden Schistrummer und Eisenteilen eingestemmt war. Berichiedene Leichen sind vollständig vertoblt aus dem Innern des Schisses geborgen worden. Biete Matrosen murden durch die umderstiegenden Granatiplitter vollständig zerrisen, sodah es understiegenden Granatiplitter vollständig zerrisen, sodah es understieden war, ihre Perionichfeit sestandie der noch lebertebenden sind vollig geistesadwesend und konnen nur über geringe Einschieden der Katastrophe Austunst geben. Ein Offizier sprang aus dem Beit und stürzte sich dann nur mit einer Hose besteldet ind Sasser. Er wurde von der Reitungsmannschaft geborgen. Er hatte sallständig das Gedachtnis verloren. Das Artegsschis "Koudre", das 3 Kilometer von der "Liberte" veranfert lag, hat seinen befehlsbedenden Offizier verloren. Dieser wurde auf der Kommandobrücke durch einen Granatsplitter getotet, zwei neben ihm stehende Ma burch einen Granaisplitter getotet, zwei neben ihm stehende Ma-leden wurden schwer verleht. Im Hasen von Louson wurde die Battie' aus dem Tradendod entsernt, damit die schwer beschädigte Republique" Aufnahme finden fann. Leutnant Beston, der in inm Boot den Mannschaften der "Liberte" zu Hite eine, verlor durch ein Sprengstud beide Beine. In lebensgesährlichen Justande murbe er nach bem Sofpital gebracht.

Die Urfache des Unglude.

Baris, 25. September. Admiral Germinet hat in einer Unterredung mit Journalisten sich über die Ursachen der Katastrophe der "Liberte" solgendermaßen geäußert: Ein Kurzschlißtam unmöglich die Ursache der Katostrophe sein; denn die Bausart unserer neuen Kriegsschiffe schließt eine solche Katastrophe statzlich aus. Auch eine Seldstentzündung des Pulvers ist undenstehten. Sienn seinerzeit der Banzertreuzer "Jena" auflieg, jo lag die Schuld am Schwarzunger, welches durch erpsahlerender eine die Schuld am Schwarzpulver, welches durch explodierendes deispulver zur Entzindung gedracht wurde. An Bord der "Liberts" besaud sich aber nur Weispulver. Wir fennen die Ursause der Habend bei Antolierendes und der die Gegende der "Liberts" nicht, aber mir dürsen nicht gesauten, daß die Hypothese eines Kurzschluses Glauben sindet. Rach einem Ministerialertaß vom Johre 1907 ist die Installation der elektrischen Drähte in den Pulverkammern der Kriegoschiste werden. Wenn tronden noch eine der alten Sanglich umgestaltet worden. Wenn tropbem noch eine ber alten flesahrvollen Einrichtungen bestanden haben sollte, so ware ber belangene Rebler to fcwer, bag ich eine fo ichulbhafte Rachtaffigfeit bar nicht annehmen fann.

Baris, 26. Ceptember. Der frühere Marineminifter Bicarb lagte über die Grunde der Katastrophe: Wahrscheinlich mird man bie Ursache der Katastrophe niemals tennen. Eine Selbstentzündung des Putvers scheint mir ausgeschloffen. — Im "Main" wird Mittel jum Erfah bes verloren gegangenen Bangers aufgubringen.

#### Bericht eines Ueberlebenben.

Teilnahmsbezeugungen.

Teilnahmsbezeugungen.

Baris, 25. September. Kaijer Wilhelm telegraphierte an ben Präjidenten Fallieres: "Es fehlen mir Borte, um einen Ausbrud für mein tiefes Mitgefühl mit der nationalen Trauer ganz Frantreichs zu finden. Die so jurchtdar geprüsten Familien werden sich mit dem Bewuhtsein trösten können, daß die unglüdliche Besagung der "Liberie" in Erfüllung ihrer Plücht gegen das Baterland gestorden ist." Präsident Falieres erwiderte: "Ich die ergeissen von den dewegten Borten, mit denen Eure Massellät sich der Trauer anschließen, die gauz Frantreich betrossen, in dem Zeichen des siesen schwerzlichen Mitgesühle, das Eure Massellät die Güte daden, an die unglücklichen Familien zu richten, die durch das Unglück so für geprüst wurden. Ich diese Kure Majesüt, den Ausdeuck meines sedhasten Dankes entgegenzuszehmen."

Rambouilfet, 25. Geptember. Präsident Fallieres telegraphierte an den Marineminister Delcasse: Die Rachrichten, die Sie mir aus Toulon mitteilen, sind surchtdar. Uedermittein Sie der gesamten Marine mein tiesempsundenes Beileid! Mit Ihnen und ihr bestage ich von Herzen die Folgen des Unglück, durch das das Baterland in Trauer versehr worden ist. Berlin, 28. September. Zu dem durch eine Explosion versursachten Untergang des französischen Banzerschiffs "Liberte" lareibt die "Rordd. Allg. Ig." offiziös: "In Deutschand wird die Rachricht von dem Unglück, das die Kriegossate unseres Nachdarsendes betroffen dat, alsenthalden mit tiefem Mitgefühl ausgenommen werden. Wär sprechen der französischen Ration unser wärm. inen werden. Wir sprechen der französischen Ration unser wärm-les Beileid aus. Ju hossen ist, daß die Zahl der Menichenben, die im Dienst ihres Baterlandes den Tod gefunden haben, sich uicht als jo hoch herausstellen wird, wie die ersten Reidungen sie angaben."

Die Bergung ber Leidjen.

gefeht. Man fand furchibar verftummelte Rorper fowie noch eine Angahl menichtlicher Ueberrefte. Auch in einem wieder gehobenen Dampiboat fand man eine untenniliche Leiche. Im Spital erlagen Dienstag abend zwei Leute ben erhaltenen Berleitungen.

Toulon. In einem der hinteren Geschühttirme der "Li-berte"ist ein Matrofe eingeschlossen, an dessen Befreiung gegen-wörtig gegerbeitet wird. Der Mann erflärt, er sei nur leicht ver-wundet, aber in dem Turme beständen sich die Leichen von zwölf Kameroben, deren Berweitung das Innen unsetztäglich mache. Man fonnte bein Eingeschloffenen burch eine fteine Deffnung Rabrung

gestern den gangen Tag vor bein Marineministerium ab, wo ungestern den gangen Tag vor bem Marineministerium ab, wo ungestern den gangen Tag vor bem Marineministerium ab, wo ungestern den gangen Tag vor Dem Marineministerium ab, wo unaufhörlich Angeborige ber Opfer ber "Liberte" fich einfanden.

Reue Mingaben über Die Bohl ber Chier. Baris. Das Marineminifterium gibt folgende Biffern ber bei ber Katnstrophe ber "Liberte" Umgetonumenen und Bermunde-ten an: 204 Tote, 136 Schwerverlegte, 48 Leichtwerlegte. Gelbst-verständlich find biese Zissen nur provisorisch.

#### Der Bericht an ben Marineminifter.

Paris, 27. September. Der "Motin" teilt bie Grundfinien eines offigiellen Berichtes mit, ben Marineminifter Delcafie geftern aus Toulon erhalten bat. In diesem Kappart heist es: Um 5 Uhr 15 Minuten morgens wurde vorschriftsmäßig gewedt. An Bord der Liberte war nichts avormales zu bemerken. Um 5 Uhr 35 Minuten hörte man werschiedene ichwache Deionationen aus den vorderen Geschützgamen. Erst hierauf entwickelte sich das greuer. Die ganze Mannichaft war jest wach. Die Geschlikraume waten bereits mit Rauch gefüllt. Einige Matrosen prangen ins Wasser. Der alteste Dfizier besahl, die Pulvertammern unter Wosser zu sehen. Befannlich tonnie dieser Zeschl nicht mehr ausgesührt werden. Die große Explosion sand 18 die 19 Minuten nach der ersten Explosion satt. Rach dieser Darstellung ware der Unsall lediglich auf Explosion des Pulvers "B" zurüczusühren.

#### Dermischtes.

Bochum. Einen eigenartigen Trid wenden im rheinisch westsälischen Industriedezirt Leute arbeitenden Standes, besonders
Bergarbeiter, an, zu dem Zwede, ihre Arbeitgeber oder Borgesehten zur Bewilligung vorzeitiger Vorschisse zu veranlassen. Die Leute melden auf dem Standesamt, odwobl sie gar teinen Familienzuwochs erhalten haben, die Geburt eines Kindes an. Wit der standesamtlichen Urfunde fommen sie zur Arbeitsstelle, schlidern ihre Aotlage und ditten um Borschuh, der ihnen unter diesen Umständen natürlich gewährt wird. Wegen eines solchen Falles von intellestusser Urfundenfäligung wurde ein Bergardetter aus Datteln vom diesigen Schwurgericht zu drei Monnten Gesängnis verurteist. In der Berhandlung wies der Schwurgerichtsvorssischen darauf hin, das in der gegenwärtigen Schwurgerichtsvorssisched darauf hin, das in der gegenwärtigen Schwurgerichtsvorssische vier solcher Fälle zur Aburteilung anständen. Er sügte dinzu, die Fällicher gingen sehr untlug zu Werte. Wohl in jedem Falle somme die Sache schwurgen sehr von den Fande den Sache schwurgen sehr gesten. termin, weil fich bann bas Richtvorhandensein bes angemelbeten Rindes ausmeile.

faffet. Gegen ben unter bem Berbachte bes Raubmarbes an ber Ehefrau Muffer verhafteten Bruber ber Ermorbeten, ben Reliner Frig Eron, haben sich im Laufe der Untersuchung neue Ber-backtsmomente ergeben. In der Wohnung der Elsern des Eron sand man ein abgebrochenes Laschenmesser, das an einigen schwer zu reinigenden Stellen fiene Blufpuren auswies, außerdem wurben Blutipriger auf bem Jadett und ber Befte bes Eron ermittelt und durch demische Untersuchung seitgestellt, daß es sich um Menschenblut handelt. Der Berhaltete erflärt dies damit, daß er in letzter Zeit häufig Nasenbluten gehabt habe. Auch haben sich mehrere Personen gemeldet, die mit aller Bestimmiheit aussagen, daß sie den Uren an dem Bormittag, als der Rord geschab, aus der Stecke geschab, aus der

Straße gejehen haben

Ein hübiches Kallerwort, das allerdings ichon vor Jahren gesprochen murbe, teilt die italienische Zeitschrift "Carriere bella Sera" mit. Es war vor ber Bariler Weltausstellung 1900, Kailer Billheim hatte gehort, daß ein berühmter Induftrieller nicht aus-ftellen wollte, ließ ihn rufen und fprach gu ibm: "Daß Sie nicht ausstellen wollen, tut mir fomobi Ihretwegen wie auch unferes Baterfandes wegen fehr leid. Handelt es sich doch auf einer Aussitellung, wie es die Parifer ist, darum, Schlachten zu gewinnen. Und wie derjenige kein guter Deutscher ist, welcher sich den Schlachten entzieht, die an der Grenze geschlagen werden, so ist es auch der nicht, welcher an den Schlachten, die für die industrielle und kommerzielle Jukunft unseres Landes von Bedeutung sind, nicht teilnehmen will .

Die Schredenstat eines Baters. Ein trauriges Familienbilb mird burch bie Berhandlung por bem Schwurgericht in Burgburg enthullt. Um 15. Mai murbe in ber Begend von Lohr eine grauenenthillt. Am 16. Diat murce in der Gegenbergehütte fand man im Grafe volle Tat entberft. An einer Weinbergehütte fand man im Grafe liegend die Leichen zweier fielnen Kinder, die auf einen Rod gebettet waren; in den Händen hielten die Kleinen Blumensträusie; ihre Körper waren mit einer Decke zugedecht. Die Leichen zeigten Strangulationsmerkmale am Halfe, und die Untersuchung ergab, daß der eigene Beter, der 31 Jahre alte Arbeiter Georg Fath, aus Rot die beiben Kinder umgebracht und sie dann friedlich neben einander gebettet hatte. Planlos irrte er dann in den Wäldern umber, dies er bei der Müntehe in seine Wohnung von der Bostzeit umber, dies er bei der Müntehe in seine Wohnung von der Bostzeit umher, dis er bei der Rücktehr in seine Wohnung von der Polizei verhastet wurde. Sich seihft das Leden zu nehmen, wie er es zuerst beobsichtigte, dazu sehlte ihm der Mut. Schließlich ging er nach
dem Rain zu, um in den Fluten den Tod zu suchen, aber auch dozu gebrach es ihm wieder an Wut. Er kehrte in seine Wohnung
zurück, wo ihn seine Frau mit den Worten empfing: "Georg, was
host Du geton, Du hast die Kinder umgebracht!" Kurze Zeit darauf wurde Jath in seiner Wohnung verhastet. Beim Ubschied
iagte er zu seiner Frau: "Mieul Wir sehen uns nicht wieder!" Im
Lause der Untersuchung sauchten Zweisel an der Jurechnungssähigkeit des Hahr aus, und iman verbrachte ihn sechs Wochen in
die unterfrankliche Irrenanstalt, wo er aber als gefund erklart
wurde. — Das Gericht verurteilte den Angellagten zu sechs Jahren
Gesängnis. Befängnis.

Johannisthal, 26. September. Heute stellte die Fliegerin Frl. Beese durch einen Flug mit Passagier von 140 Minuten Daner, bei dem sie eine Hohe von 820 Metern erreichte, einen neuen Weltreford sür Fliegerinnen auf.

Ein Flug über das abriatische Meer. Montag nachmittag ist der österreichische Flieger Widmer auf einem Bieriod-Eindecker in Benedig ausgestiegen, um über das adriatische Meer nach Triest zu sitiegen. Der Flug ist Widmer glänzend gelungen, denn der Flieger trot nach 75 Minuten in Triest ein, wo er von der Bevölkerung mit großem Judel empfangen wurde. rung mit großem Jubel empfangen murbe.

### Neueste Nadrichten.

Frantfurt a. DR., 27. September. Geftern nachmittag fließ auf bem Wege nach Mittetbid ein Fuhrwert ber Frantfurter Burgerbrauerei mit einem ihm entgegentommenben Automobil ber Budersabrit Groß-Gerau, das von dem Injectior Luten gesteuert wurde, neben dem der Direktor der Jahrit sah, in voller Fahrt zustammen. Luten wurde von der Deichsel des Wagens gegen die Bruft getrossen und so schwere verletzt, daß er bald darauf verstarb. Der Direktor, der vom Auto geschkendert wurde, erlitt leichte Berschwarz

beit 2f.-G. für Unilin-Fabrifation war gestern nachmittag der Schauplat einer verheerenden Leffel-Explosion. Gegen 3 Uhr flog plotifich mit tautem finall ein großer flessel durch das Dach des Jabrifgebäudes in die Luft. Der fleffel fturgte dann mit großer Gewalt auf des Dach jurud, durchichtug es nochmals und blieb im Mittelgeschoft liegen. 5 Urbeiter famen dabet zu Schaben und wurden jum Teil ichwer verbrüht ober erlitten ftnochenbruche. Sie Toulon, 26. September. Die Rachforschungen nach Leichen mußten samtlich ins Krantenbaus gebracht werden. Besonders Justand eines Urbeiters giebt zu eruften Besorgniffen Unlas. mußten familich ins ftrantenbaus gebracht werben. Befonders der

Bien, 27. Ceptember. In einem Sotel im 3. Begirt bat gestern ber ungarische Grongrundbofiger Lajos Grong seine Frau und sich selbst erschöffen. Das Chepaar wohnte bereits seit sechs Bochen in Wien, wo es ben Ausgang eines Zwisprozesses abwartete, der für die sinanzielle Stellung der Familie aussching-gebend war. Der Prozest wurde verloren. Dazu gesellten fich undere Berlufte, die den sinanziellen Ruin des ehemaligen Millio-

närs herbelführten.

Utre cht. 27. September. Gestern nachmittag rannte auf ber Utrechter Chaussee zwischen Dosterbed und Arnheim ein Automobil an einem Wagen der Damps Straßenbahn. Zwei Personen, die sich auf der Platiform des Trambahnwagens besanden, wurden getälet, mehrere andere Pasiagiere schwer verleigt. Das Automobil wurde start beschädigt, die Insassen besenden invertegt.

Odden (Korwegen), 27. September. Seit dem 23. August werden der deligische Abwolat Kounour und seine Isjahrige Tochter, die sich aus einer Berandkungereise nach Rorwegen besanden, versons sich aus einer Berandkungereise nach Rorwegen besanden, versons sich aus einer Berandkungereise nach Rorwegen besanden, versons

die sich auf einer Bergnügungereise nach Korwegen besanden, vernuft. In dem genannten Tage wurden sie zuleht in Odden gejehen. Sie äußerten die Absicht, den Folgesonnen Gieticher zu beiteigen. Es siellte sich dichter Aebet ein. Die Besteigung des
zweitgrößten Gleischers in Norwegen macht schon dei günstigem
Wetter Schwierigseiten und bat ichen große Onter gespreber Better Schwierigfeiten und bat icon große Opfer geforbert.

Leitung Buido Zeidler. Berantwortlich für den redaftionellen Tell Paul Jorichiet, für den Retiame- und Anzeigenteil sowie für den Druck und Berlag Wilhelm Holzapfel, sämil. in Biebrich. Rotations-druck und Berlag der Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich.

### Anzeigen=Teil.

# Ortskrankenkasse Nr. 8

Hochheim a. Main.

Countag, ben 1. Oftober 1911, nachmittage 4 Uhr, findet im Saale bes Seren Carl Meifcher Bum Weibergarten", Cochpeim am Main eine

### außerordentliche Generalversammlung

finn, an der die Bertreter der Arbeitgeber und Arbeitnebmer eingelaben werben

Tagedorbnung: Beiprechung und Riefchlustallung wegen ber vom St. Glifa-beiben-Arantenfalfen-Berein, Sochheim am Mann geforberten Erhöbung bed Bliegelaties.

Der Borfinnb. Deinrich Dorn, L.Boriibender.

Tobias Cicairieb.

Dem tiel. Bubliftum gur geil. Mittellung, daß ich in Ooch bei m im Saufe des Gerrn Geora Sest. Weiberfrage u. Ede Frank-lurter Strafe lieparater Eingang Weiberftraße) jeden Samstag

# Sprechstunden für Zahnleidende

abbalte. — i Bebandlung sämtlicher Zahnfrantbeiten; Einsehen prima fünftl. Zähne in Kantichaf, Gold zu. Sulftgabne, Kronen-und Brüdenarbeit. Plamben in allen Aussübrungen, Rernisten, Zähnereinigen. Zahnovernionen schwerzlindernd, in viel. Fällen ichwerzlos nach Aussiage meiner Varienten.

Schonenbite Bebandlung, erfiftaffige Arbeiten, billige Breife, langlahrige Garante. — ibm geft. Unterftung bittet 4690 Dougannthungenou

Dentiff A. Brune, Biesbaben, Edwalbader Strafe 48, 1.

### Verlobte!

Bevor Sie Ihre Bohnungs-Ein-richtung laufen, beluchen Sie ohne Kaujawang meine Musitellungsräume Schlafzimmer n größter Ausw., fompi. 192 🧀 Wohnzimmer

in muhbanm pol., fompl. 138 ... Speisezimmer hochmod., in eich., fompl. 425 ... in all. Farben u. vitch-vine 68 ... lewie größte Answahl in Einzel-Möbel.

Leonold Ulimann, Mainz Chilleritraße 36.

Inftitut Bolt Rini., Fühnr.-, Prim. Abitur. (Kn.) Schnell, ficher. Br. frei.

#### J. Th. Gallo Nachi.

empfiehlt au billigften Breifen la Einmacheffig, [456] la Gemürze la Mene Heringe, Vollmövie und Sachellen In neued Telifateigianerfrant ta Putierfalf, Marke B

Agumenden Areirag frifft ein großer Edagen 4716 irbenes Geschirr

fteinernes Geichirr bei mir ein. Gleichzeitig emvsehle eine Bartie aurückseitete Waren in Borzellan, Glas, Etein und irbenen Gelchirren zu ganz billigen Breifen. Jakob Abt.

12 Grid 6 Wochen alte

Feffel
preiswert zu verlaufen bei Bürgermeiter Ibungbeimer.
Delfenbeim. 4700

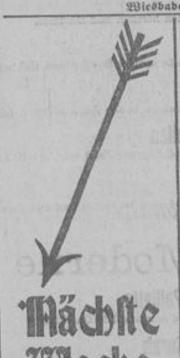
# Barterrewohnung 2–3 Jimmer wid Riche lojart oder sum 15. Ottober nefusti. Rab. Hillal-Ervedition. 4660

Bmei faubere Arbeiter tonnen

Roft und Logis

erhalten bei Betru, Dintergaffe 00.

Der bentigen Ausgabe ift ein Brotpeft von herrn Dentift A. Brune i. Biesb, beigelegt [408.0



Woche pom 4. bis 7. Ottober 1911

Ziebung der Beld= Lotterie vom Roten Arens 1 Gewinn von

100000 Marl 1 Gewinn bon 50000 Mark

25000 Mark miw.

Coje zu 3.30 Mart find au baben bei G. Zeidler

Rönigl Lotterie-Ginnehmer Biebrich (Rhein).

# Geschw. ALSBERG Mainz Ludwigstrasse 3.

Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion, Kleider- und Seidenstoffe.

## Moderne Herbst-Konfektion

Damen-Taillenkleider

Aus Cachemire, Popeline, uni und 55.— 42.— 30.—

gestreiftem Sammet

Damen-Taillenkleider

aus Volle, Chiffon, Seide etc., hochaparte Ausführungen

95. 69. 55.

Backlisch-Taillenkleider

Sehr fesche Fassons aus festen und 49.— 39.— 27.—

Damen-Jackenkleider

aus reinwoll. Serge, Poulé, Tuch etc. 92.— 73.— 59.— 45.—

Backfisch-Jackenkleider

Aus engl. Stoffen, Serge und Kanmgarnstoffen, sehr Fleidsame Fassons 49. 35. 22.

Damen-Paletots

aus Flauschstoffen und Stoffen eng- 19.— 14.— 9.—

Damen-Paletots

Aus prima Flauschstoffen mit angewebtem Futter, hochaparte Fassons 49.— 39.— 32.— 23.—

No

An

oui (8)

Der

Schule.

bert,

182

Backlisth-Paletots

Aus Stoffen englischer Art, sehr 27.— 19.— 11.— 6.—

Damen-Paletots

Aus Velours du Nord, sehr vornehme 48.— 35.— 29.—

Fassons, prima Verarbeitung 48.— 35.— 29.—

Damen-Paletots

aus Seal-Plüsch, beste Schneiderar 115. 95. 63. 48.

Damen-Paletots

aus Seide, Tuch u. and. apart. Stoffen 140. 95. 49. 23.

Moderne Blusen, Kostümröcke, Unterröcke, Morgenröcke und Matinées in grosser Auswahl zu besonders billigen Preisen.

# Besonders billig: Moderne Kleiderstoffe

Blusen-Stoffe mit eleganten Streifen und Bordüren Meter et 1.70 1.25 1.

Blusen-Finettes

reine Wolle in aparten Streifen und türkischen Dessins 1.90 1.50 1.-

Feine Linienstreifen

auf Rips- und Popeline-Fond, wundervolle neue Farben Meter 2 3.50 2.75 2.25 is Stoffe
in vielen modernen Webarten und auserlesenen neuen Farben, bis 140 cm breit Meter 2 2.50 1.75 1.25

Kostüm- und Rock-Stoffe
in aparten neuen Parben, 110 cm breit Meter & 2.75 2.25 1.65

Jackenkleider und Paletotstoffe
in vernehmen braunen Tönen mit bunten Effekten. 5.— 4.25 3.—
130 em breit

Double-face-Stoffe
in Kammgarn, mit uni, gestreifter und karierter Rückseite, 140 cm breit Meter & 6.50 5.— 3.50

Flausthstoffe
in feinen, weichen Qualitäten, mit angewebtem Futter 6.90 4.50 3.75

# Moderne Seidenstoffe und Sammete

Messaline und Paillette
reine Seide, elegante selide Qualitaten Meter .\* 4.50 3.50 2.50

Messaline und Surah in feinen neuen Farben, mit Band- und Linienstreifen 5.- 4.- 3.-

Volle de Sole
in vielen modernen Farben, Original französische Ware 7.- 6.- 5.110 cm breit Meter & 7.- 6.- 5.-

Marquisette de sole changeant

letzte Neuheit, vornehmes Farbensortiment

Meter # 5.- 4.- 3.-

Taffet-Chilfon, changeant elegante Blusen- und Kleider-Genres Meter 2 6.90 3.50 2.50

Lindener Köper-Velvet
in schwarz und vielen modernen Farben Meter & 3.50 Z.— 1.25

elegante weiche Ware, für Mantel, Jacken und Kleider 14.50 8.—

Velours raye

solide Kleider- und Blusen-Qualitäten, schwarz und farbig
Fond mit andersfarbigen Linieustreifen Meter ... 6. 5. 3.50

Velours-Chillon
In und und schicken Strelfenmustern
Meter . 5. 4. 3.

Seal-Plüsch vornehmstes Tragen für Jacken und Mantel Meter 4 14. 9. 6.

Braut-Ausstattungen in jeder Preislage. Kataloge gern zu Diensten. Telefon 34. N. MARX, Biebrich, Hofileferant.

Chr. Tauber, Wiesbaden

Photographische Apparate und sämtliche

Bedarisartikel in reichster Ruswahl.

DE OETKERS Pudding

aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine wohlschmeckende und billige Nachspeise. Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes

an phosphorsaurem Kalk nichts besseres

Med. 1 Stud. Biano 1.22 b. 459

" 2 Cácifia " 1.25 " 559

" 3 Khenania A 1.28 " 550

" 4 " 9 1.28 " 650

" 5 Mogunita A 1.20 " 650

" 6 " 8 1.30 " 650

" 7 Salon A 1.32 " 750

ulio. auf Naten obne Aufichiaa Monar 15—20 Mark Rafie 5%

With. Müller, 4:374

Gegy. 1843. Maina, Wilinkerfar.

Gierleger Gt. Dübner) Buchtgeftliget acffliget u. Gerarc. Satalog gratis. Geftligelpart in Auerbach 428 (Deftem.